

ERGEBNISBERICHT

10. MÄRZ 2007

Während der Eröffnungszeremonie der Dentalstation des Kindergartens Wattenscheid in Brikama, Gambia (v.l.n.r.): Fatou Saho (Dental Assistant), Dr. Rainer A. Jordan (Wissenschaftlicher Leiter des UWH-Projektes in Gambia), Momou Ann (Dental Assistant), Gerd Roth (Chairman des Kindergartenprojektes) und Hawa Sanneh (Kindergartenleiterin)



Fortführung der modulären COHW-Ausbildung im „Kindergarten Wattenscheid“, Brikama

Von Rainer A. Jordan

In einer feierlichen und bunten Zeremonie, zu der ranghohe Vertreter des gambischen Gesundheits- sowie Erziehungsministeriums anwesend waren und das von den gambischen Hauptnachrichten übertragen wurde, ist am Samstag, 3. März 2007 die erste pädiatrische Dentalstation im NGO-Kindergarten Wattenscheid in Brikama, Gambia offiziell eröffnet worden. Mit der wissenschaftlichen Unterstützung der Universität Witten/Herdecke wurde somit die neunte zahnmedizinische Versorgungseinrichtung in der Republik Gambia geschaffen. Kein anderes medizinisches Entwicklungshilfeprogramm ist bisher am Aufbau einer vergleichbaren

Dichte von Gesundheitszentren in diesem Land beteiligt gewesen. Durch die langjährige Erfahrung im Training von mittlerem medizinischen Fachpersonal zu zahnmedizinischen Gesundheitsfürsorgern hat die Universität Witten/Herdecke in Zusammenarbeit mit der Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte für Lepra- und Notgebiete e. V. in einem speziellen Trainingsprogramm die Anwärter zu Community Oral Health Worker, Frau Fatou Saho und Herrn Momou Ann, in die intensive mundhygienische und prophylaktische Betreuung der 450 Kindergartenkinder und der angrenzenden Grundschule ausgebildet. Die früh einsetzende Mundgesund-

heitserziehung bereits im Vorschulalter soll - neben dem weiteren Aufbau eines flächendeckenden Versorgungsnetzes - ein Grundstein der oralen Gesundheit für künftige Generationen sein. In der Ansprache des Chairman des Deutschen Projektvereins „Kindergarten Wattenscheid e. V.“, der mit einer 25köpfigen Delegation von Förderern der seit 1980 in Gambia tätigen Organisation zur Eröffnungsfestangereist war, dankte Herr Gerd Roth der Universität Witten/Herdecke ausdrücklich, ohne deren wissenschaftliche Unterstützung diese Dentalstation nicht zustande gekommen wäre.



„We really appreciate your way of supporting the people of The Gambia for many years now and we will be always thankful to it.“

Lamin Ganess



Mundgesundheit für alle Tägliches Zähneputzen als Grundstein für die Gesundheitserziehung in Kindergärten

„Brush your teeth, brush your teeth, brush them every day; up and down, up and down — thats the only way.“

Mit diesem Kinderlied erhalten bereits die 3jährigen Schüler des Kindergarten Wattenscheid in Brikama und Kindergartens von Jahaly ihre ersten Informationen zur richtigen Zahnpflege. Täglich nach dem Mittagessen trainieren sie den adäquaten Umgang mit der Zahnbürste, die jedem Kind kostenfrei zur Verfügung gestellt wird. Wegen niedriger natürlicher Fluoridkonzentrationen in Gambia (Jordan RA, Markovic Lj, Gängler P: Fluoridvorkommen in natürlichen Wasservorkommen und Präventionsstrategien am Beispiel Gambias. Dtsch Zahnärztl Z 2006; 61 Special Issue: D8) sind die dabei verwendeten Zahnpasten die einzige präventiv und therapeutisch wirksame und zur Verfügung stehende Fluoridapplikation zur Senkung des Kariesrisikos.

Die zu Dental Assistants ausgebildeten Mitarbeiter der Dentalstation in Brikama werden in den nächsten Monaten ihren Arbeitsschwerpunkt auf die Vermittlung einer wirksamen Mundhygiene legen, bevor sie im kommenden COHW-

Ausbildungszyklus im Herbst dieses Jahres weitere therapeutische Qualitäten trainieren, um zukünftig auch die in Gambia erfolgreich durchgeführte atraumatisch-restaurative Behandlung ART (s.u.) in das Therapiespektrum zu integrieren. Es ist davon auszugehen, dass bei intensiver mundhygienischer Betreuung bereits im frühen Lebensalter die Extraktionsrate für junge Generationen weiter abnehmen wird und so der Zahnerhalt gefördert werden kann.

Diese präventiven Maßnahmen werden von den Community Oral Health Worker in den umliegenden Kindergärten und Schulen der Basisstation von Jahaly bereits seit mehreren Jahren erfolgreich und regelmäßig durchgeführt und so ebenfalls der mentale Zugang zu einer späteren regelmäßigen Betreuung in der Oral Health Unit Jahaly erleichtert. Weiterhin findet hierüber eine Sensitivierung zur Mundgesundheit in den Familien statt, die sich in der hohen Inanspruchnahme zahnmedizinischer Behandlungen spiegelt.

Re-Training für Community Oral Health Worker aus Bwiam, Bundung und Jahaly

Die Umstellung auf ein modulares Ausbildungskonzept für Community Oral Health Worker in der Republik Gambia wurde erstmals auch für das Re-Training-Programm erfolgreich angewandt.

Die Community Oral Health Worker aus dem Major Krankenhaus in Bwiam, Frau Kaddiatou Camara und Herr Musa Manga, des Yammeh Foundation Hospital for Peace in Bundung, Herrn Mohammed Ida und Herr Almamo Camara sowie die Klinikleiterin des Jahali Health Centers, Frau Fatou Banja, haben an einem mehrtägigen Workshop teilgenommen, der besonders auf die Aspekte der kinderzahnärztlichen Betreuung ausgerichtet war.

Das Re-Training beinhaltete Seminare, Praktika und Selbststudium und wies einen Workload von 50 Stunden auf, entsprechend 2 ECTS Credit Punkten. Die seminaristischen Ausbildungsinhalte umfassten die Anatomie der ersten und zweiten Dentition, die Zeiten des Zahndurchbruchs, die Mineralisation der Zähne, Anomalien der Zahnzahl und therapeutische Konsequenzen. Desweiteren wurden die Zahnschemata, die Ätiologie und Pathogenese sowie die Klinik der Zahnkaries inklusive der De- und Remineralisationsvorgänge unterrichtet und die weiteren Progressionsphasen der akuten und chronischen Parodontitis sowie apikalen Parodontitis vermittelt. Abschließende Lehrinhalte waren die Risikozeiten und -flächen der kariösen Erkrankungen. In Praktika konnten die vermittelten Lehrinhalte in der neuen Dentalstation des Kindergartens Wattenscheid in Brikama weiter

vertieft werden und die besonderen Aspekte der kinderzahnärztlichen Betreuung vertieft werden. Die erfolgreiche Teilnahme wurde nach zwei mündlichen Abschlussgesprächen mit Zertifikaten bestätigt.

Das durchschnittliche Alter der Einwohner Gambias liegt bei 17,7 Jahren. Bei einem stabilen Bevölkerungswachstum von derzeit 2,84% wird sich die Einwohnerzahl in den kommenden zwei Dekaden verdoppeln.

World Fact Book, CIA

Re-Training in Brikama

Community Oral Health Worker aus Bundung im Praktikum



85th General Session & Exhibition of the IADR, New Orleans, Louisiana

Präsentation der 2-Jahres-Ergebnisse von ART-Restaurationen mit Ionofil®

Evaluation of ART restorations with a new high density glass ionomer cement: two-year results

Jordan, Hetzel, Gängler

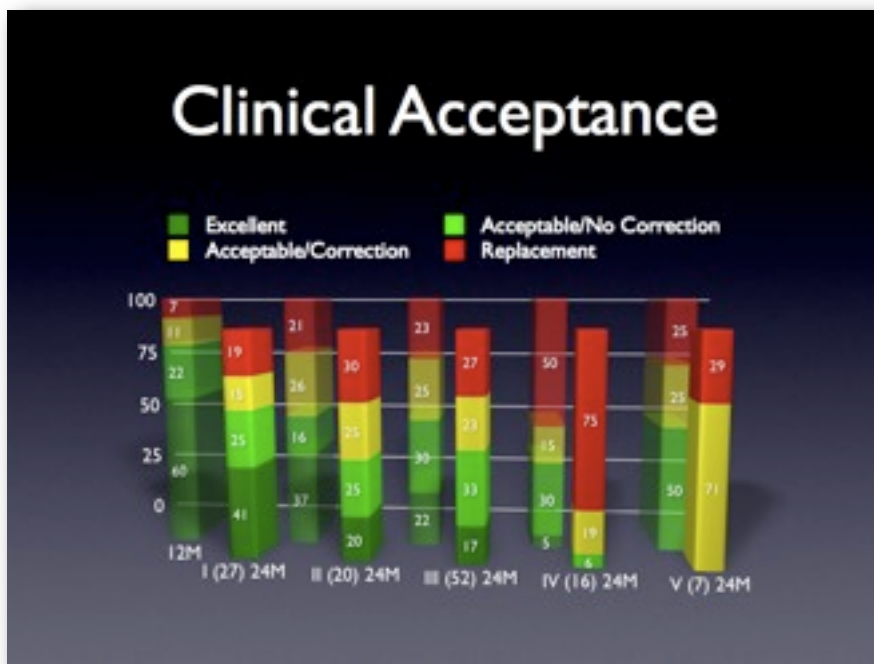
Objectives

ART performed by Community Oral Health Workers (COHW) - has been adopted in The Gambia since 2002. 8 Dental Units have been set up to establish Primary Oral Health Care. Using a new high density glass ionomer cement (Ionofil Molar®, Voco, Cuxhaven, Germany) in molars and a cosmetically improved type (Ionofil Plus®) for incisors, it was (i) the aim of this study to assess the performance of these fillings after two years and (ii) to compare the outcome quality of the performing therapists.

Methods: The study was carried out in the Oral Health Training Center of Jahali in 2003 – 2005. 56 ART-fillings in 20 high caries risk Gambian patients aged from 24 to 39 yrs. have been reevaluated after two years according to modified clinical parameter of the USHPS compatible CPM index. Mean DMFT was 10.1 (D: 4.7; M: 2.5; F: 3.0)

Results

High density GIC was used in 27 class I, 20 class II and 7 class V fillings. None of these fillings in molars failed, 41 were clinically acceptable. 13 fillings had to be replaced. The cosmetically improved GIC was used in 52 class III and 16 class IV fillings, of which 38 of the class III restorations were clinically acceptable; 3 fillings dropped out. Class IV restorations developed to be less clinically acceptable than in the 12 month reevaluation. Comparing COHW's and dentist's performance the quality was slightly superior in favour of the first ($p > 0.05$). In total 68% of the ART-fillings were successful after two years.



Conclusion

High clinical acceptance of improved GIC could extend the indication of ART for class II and III restorations. The good performance of well trained COHW can increase the quality of basic dental health care in underprivileged regions.

Curriculum Vitae

Jahrgang 1971
Studium der Zahnheilkunde in Freiburg im Breisgau, Philadelphia, Krems an der Donau und Witten
Approbation 1997
Promotion 2005
Master of Science 2005
Bereichsleiter Community Oral Health der Abteilung für Konservierende Zahnheilkunde der Fakultät ZMK an der Universität Witten/Herdecke



Dr. Rainer A. Jordan, MSc.
Wissenschaftlicher
Leiter des Witten/
Herdecke University
Oral Health Care
Project

UNIVERSITÄT WITTENHERDECKE

Bereich Community Oral Health
Abteilung für Konservierende Zahnheilkunde
Fakultät für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
Alfred-Herrhausen-Str. 50
58448 Witten
andreas.jordan@uni-wh.de

Kooperationspart- ner

Stiftung Hilfswerk
Deutscher Zahnärzte



PROJEKTHILFE

DRITTE WELT E.V.

The logo for VOCO, featuring the word "VOCO" in a bold, blue, sans-serif font.

The logo for the WHO Collaborating Centre for Oral Health Care Planning and Future Scenarios. It features the text "WHO Collaborating Centre" in white on a blue background, with "for Oral Health Care Planning and Future Scenarios" in smaller white text below it.

Weitere Partner



Fördergemeinschaft Zahnheil-
kunde e. V.



The logo for the University of Zurich, featuring the text "Universität Zürich" on a dark grey background.

